

Wenn aus falscher Scham der Gang zum Arzt unterbleibt

Dr. Simon John klärt heute mit Vortrag über proktologische Krankheitsbilder auf

Von Marco Julius

DELMENHORST Es gibt Geschichten, mit denen Patienten durchaus „prahlen“ können. Eine Sportverletzung macht sich gut, wenn man bei Kaffee und Kuchen die Gesellschaft unterhalten will. Es gibt aber auch Erkrankungen, bei denen Patienten voller Scham sind. Von denen erzählt niemand. „Oftmals werden aus Scham sogar gezielte fachärztliche Untersuchung, Beratung und Behandlung gar nicht wahrgenommen“, sagt Dr. Simon John. Er muss es wissen, denn er ist Facharzt für Viszeralchirurgie und Proktologie. Erkrankungen des Enddarms, also genauer des Mastdarms und des Analkanals, gehören zu seinem Spezialgebiet.

Die Scham nehmen, aufklären, Behandlungsmethoden aufzeigen, das will John heute Abend in der nächsten Folge der Reihe „Gesund in Delmenhorst“ am Josef-Hospital. Denn Leiden in der Analregion gehören für viele Menschen zum Leben. „75 Prozent der Menschen in Deutschland leiden im Laufe ihres Leben unter Hämorrhoiden“, sagt der Mediziner. Diese Zahl und der Fakt, dass viele Menschen mit diesem Leiden oft nicht den Arzt aufsuchen, erklärten, „dass Analsalben, Zäpfchen und Hämorrhoidalmittel mit zu den am meisten frei verkauften Arzneimitteln in Deutschland gehören“.

In dem Vortrag heute will John unter anderem die verschiedenen Formen und Ausprägungen des Hämorrhoidalleidens, weitere schmerzhafte oder entzündliche Krankheiten des Analbereichs, aber auch seltenerer Erkrankungen wie das anale Fistelleiden oder die Schließmuskelschwäche in den Fokus rücken. Zudem stellt er weitere wichtige Krankheitsbilder des Damms und der Perianalregion wie das Steißbeinfistelleiden und die Akne inversa vor. Doch es soll nicht nur um die Krankheitsbilder an sich gehen. John will auch aufzeigen, was mit moderner Medizin heute getan werden kann, um Menschen von ihrem Leid zu befreien.



Mit Schutzbrille am Laser: Simon John, Oberarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Josef-Hospital Delmenhorst, gibt in einem Vortrag einen kurzen Überblick über die häufigsten proktologischen Krankheitsbilder und deren fachärztliche Behandlung. FOTO: M. JULIUS

Eine besondere Rolle kommt dabei einem Dioden-Laser zu, der im JHD im Dauereinsatz ist, wie John berichtet. Der neue Laser ist seit rund neun Monaten im Einsatz. John ist begeistert von den Behandlungserfolgen. „Der Laser bietet eine minimal-invasive und schonende Behandlungsoption. Es gibt im Gegensatz zu den chirurgischen Eingriffen keine großen Wunden. Der Laser ist sehr genau, umliegendes Gewebe wird nicht in Mitleidenschaft gezogen. Eine Inkontinenz, früher oft Folge des Eingriffs, ist durch den Laser kein Thema mehr.“

Die Laser-Methode könne auch in Kombination mit den gängigen klassischen konservativen und operativen therapeutischen Verfahren angewandt werden. „Auch in der

Kombination erhöht sich die Erfolgchance der Behandlung. Und auch im Nachgang des Eingriffs tauchen für den Patienten deutlich weniger Beschwerden auf“, erläutert John. Der Laser biete einfach die höchste Erfolgsgarantie.

Der Experte will Patienten Mut machen und Ängste abbauen. „Früher galten die angesprochenen Krankheitsbil-

der aufgrund ihrer oft chronischen Verläufe als schwierig zu behandeln und verlangten oftmals eine interdisziplinäre spezialisierte fachärztliche Behandlung. Die Medizin ist mittlerweile viel weiter.“ Nicht nur deshalb rät er dazu, bei Beschwerden schnell den Weg zum Arzt zu suchen. Im JHD werden regelmäßig proktologische Sprechstun-

den angeboten. „Brennen, Nässen und Juckreiz in der Analregion sowie Schmerzen und schlimmstenfalls Inkontinenz stellen für viele Menschen eine massive Einschränkung des Lebens dar“, sagt John. Gerade deshalb sei es wichtig, bei ersten Anzeichen medizinischen Rat zu suchen.

Was man präventiv gegen Hämorrhoiden machen kann, verrät John auch: Gesunde, ballaststoffreiche Ernährung, Übergewicht vermeiden, ausreichend Bewegung, beim Stuhlgang nicht zu sehr pressen, das sind Tipps des Mediziners. Er sagt: „Eine gute Verdauung schützt vor Hämorrhoiden.“ Im Anschluss an den heutigen Vortrag steht John für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung.

„GESUND IN DELMENHORST“

Die kostenlose Vortragsreihe „Gesund in Delmenhorst“ richtet sich an interessierte Bürger aus Delmenhorst und Umgebung. Die Vorträge finden jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat von 18 bis 19 Uhr im Besucher

Café (el Diá) am Josef-Hospital Delmenhorst statt. Als kleine Stärkung können sich die Besucher über kostenlose Brezeln und Getränke freuen. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist nicht erforderlich. JULIUS